

US-Präsidentschaftswahl 2024

Das Wahlsystem und der Weg in das Weiße Haus

Am 5. November 2024 findet die 60. US-Präsidentschaftswahl statt. Diese ist von außerordentlicher Bedeutung, sowohl für die Zukunft der Vereinigten Staaten als auch für die globale Politik, insbesondere für Deutschland und Europa. Das Ergebnis wird die politische Ausrichtung der USA für die kommenden Jahre bestimmen und kann zu einer Neuausrichtung der internationalen Beziehungen führen. Besonders in Bezug auf Sicherheit, Handel und Klimapolitik wird die Wahl erhebliche Auswirkungen auf Europa und die transatlantischen Beziehungen haben. Die USA spielen eine entscheidende Rolle in der NATO, die für die europäische Sicherheit, insbesondere angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, von größter Bedeutung ist. Ein Trump-Sieg könnte die NATO weiter schwächen, da er während seiner Amtszeit wiederholt die Relevanz des Bündnisses in Frage stellte und europäische Länder aufforderte, mehr Verantwortung zu übernehmen. Das könnte Deutschland und andere europäische Staaten zwingen, ihre Verteidigungsausgaben drastisch zu erhöhen und neue Sicherheitsstrukturen zu schaffen.

Das Vertrauen in das Wahlsystem selbst ist nach der US-Wahl im Jahr 2020, bei der Donald Trump die Legitimität des Wahlergebnisses mehrfach öffentlich in Frage stellte und einen bis dahin nicht vorstellbaren Sturm auf das Kapitol auslöste, weiterhin ein zentrales Thema. Diese Wahl könnte daher ein Test für die Stabilität der US-Demokratie und ihre Institutionen sein. Sollten die Spannungen und die Polarisierung in der bereits zutiefst gespaltenen Gesellschaft weiter zunehmen, könnte dies zu einer noch stärkeren Destabilisierung der politischen Institutionen führen.

Durch die enorme Polarisierung in den USA, primär verursacht durch Donald Trump, und die kurzfristig nominierte demokratische Kandidatin Kamala Harris, wird auch in den deutschen Medien viel über den Wahlkampf berichtet, sodass die Schülerinnen und Schüler damit zwangsläufig früher oder später konfrontiert werden. Dafür benötigen diese ein grundlegendes Wissen über das dortige komplexe Wahlsystem, um die Vorgänge besser zu verstehen. Gleichzeitig ist dies eine gute Möglichkeit dieses Mehrheitswahlsystem dem deutschen gegenüberzustellen und dabei Vor- und Nachteile zu diskutieren.

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Die Unterrichtseinheit behandelt folgende Kernfragen:

- Wird man Präsident bzw. Präsidentin in den USA?
- Welche Besonderheiten zeichnen das amerikanische Wahlsystem, auch im Vergleich zu Deutschland und den hier geltenden Wahlgrundsätzen, aus?
- Welche besondere Rolle kommt den sogenannten Swing States bei den Wahlen zu?
- Sollte die Amtszeit deutscher Kanzlerinnen oder Kanzler begrenzt werden?

US-Präsidentschaftswahl 2024

Das Wahlsystem und der Weg in das Weiße Haus

Tipp 1: Anhand der Karikatur auf der Folie 2 in der Präsentation soll einerseits das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die US-Wahl aktiviert werden. Dabei kann im Unterrichtsgespräch unter anderem auf die Besonderheiten der jeweiligen Kandidaten, die Bedeutung der Wahlen für die USA, Deutschland und die Welt, sowie wesentliche Themen der Wahl wie Einwanderung, Abtreibungsgesetze und die Kriege in Israel und der Ukraine eingegangen werden. Andererseits wird der Schwerpunkt, die Wahlen und das Wahlsystem der USA, thematisiert und bereits die immense Bedeutung der Swing States für den Ausgang der US-Wahl deutlich.

Tipp 2: Nachdem die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsblatt „Der Weg ins Weiße Haus“ durchgegangen sind, sehen sie sich das [Video](#) „Die US-Präsidentschaftswahl einfach erklärt“ an und füllen währenddessen die fehlenden Lücken aus. Falls Hilfestellungen nötig sind, kann die Folie 4 zur Unterstützung angezeigt werden.

Tipp 3: Auf Folie 5 sehen die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse der US-Präsidentschaftswahl aus dem Jahr 2016. Sie verstehen, auch mithilfe der Folie 6, den Unterschied zwischen *electoral college* und *popular vote* und dass es problematisch sein kann, dass der Wählerwille durch das in den USA praktizierte Mehrheitswahlsystem gegebenenfalls nicht immer umgesetzt wird.

Tipp 4: Den Swing States kommt bei den US-Wahlen eine außerordentliche Bedeutung zu. Durch die Tabelle auf Folie 7 und entsprechende Erklärungen auf Folie 8 lernen die Schülerinnen und Schüler, dass sich der Wahlkampf im Wesentlichen auf diese Staaten konzentriert und die Wahl letztlich dort (mit-)entschieden wird. Hier bietet es sich abschließend an, nochmals die Karikatur auf Folie 2 heranzuziehen und diese abschließend mit dem neuen Wissen zu beurteilen.

Tipp 5: Der Vergleich mit den allgemein geltenden Wahlgrundsätzen in der Bundesrepublik Deutschland sowie dem Wahlsystem hierzulande ist relativ anspruchsvoll, daher bietet sich eine Diskussion und Vertiefung der Wahlgrundsätze besonders in höheren Jahrgangsstufen an. Im Zweifelsfall können zum besseren Verständnis durch einen Lehrervortrag [Beispiele](#) zu den entsprechenden Grundsätzen gegeben werden. Die Antworten der Schülerinnen und Schüler bezüglich der Unterschiede in den Wahlsystemen sind natürlich sehr davon abhängig, inwiefern das deutsche Verhältniswahlrecht bereits im Unterricht zuvor thematisiert worden ist. Dementsprechend kann auf die Lösungen auf der Folie 10 gegebenenfalls mehr und früher zurückgegriffen werden.

Tipp 6: Falls noch Zeit zur Verfügung steht, kann optional noch eine Amtszeitbegrenzung der Kanzlerschaft in Deutschland diskutiert werden sowie andere Aspekte des amerikanischen Wahlsystems, die übernommen werden könnten.